

Zwei Marssonden im All

Gemäß dem Programm zur Erforschung des Weltraums und der Planeten des Sonnensystems wurden in der Sowjetunion am 21. Juli die automatische interplanetare Station Mars 4 und am 25. Juli die ihrer Konstruktion und Bestimmung nach ähnliche Station Mars 5 gestartet. Die beiden Sonden wurden aus einer um die Erde verlaufenden Parkbahn auf ihre interplanetare Bahn gebracht, wobei die jeweils letzte Stufe der Trägerrakete den Stationen eine Geschwindigkeit verlieh, die über der zweiten kosmischen Geschwindigkeit liegt. Mit der Entsendung der beiden Stationen wird die Erforschung des Planeten Mars und des ihn umgebenden Raumes fortgesetzt, die 1971 von den automatischen und interplanetaren Sta-

tionen Mars 2 und Mars 3 begonnen worden war.

Der Flug der Stationen Mars 4 und Mars 5 wird vom Zentrum für kosmische Fernverbindung in der UdSSR gesteuert. Ein Koordinations- und Rechenzentrum wertet die auch während des über sechsmonatigen Fluges eingehenden Informationen aus. Durch den nahezu gleichzeitigen Start zweier Stationen können vollständigeren Angaben über den Planeten und über die Dynamik der im kosmischen Raum stattfindenden physikalischen Prozesse gewonnen werden. Die Bordsysteme und -apparaturen beider Stationen arbeiten normal, die Parameter ihrer Flugbahnen kommen den errechneten nahe. Die beiden Sonden werden den „Roten Planeten“ Mitte Februar 1974 erreichen.